

**Geschäftsbericht 2023**  
**Spital Nidwalden**  
**Immobilien-Gesellschaft**

**Teil 1 / 2**  
**Bericht des Verwaltungsrates**

**Teil 2 / 2**  
**Jahresrechnung 2023**



## Inhaltsverzeichnis

I	Einleitende Zusammenfassung	03
II	Berichterstattung des Verwaltungsrats	04
III	Anträge an den Landrat	12
IV	Corporate Governance	13

## **I EINLEITENDE ZUSAMMENFASSUNG**

Im Geschäftsjahr 2023 standen neben dem regulären Gebäudeunterhalt vor allem die Planung und der öffentliche Architekturwettbewerb für das ambulante medizinische Zentrum im Mittelpunkt. Die je vier Fach- und Sachpreisrichter haben an zwei Jurytagen das Projekt «Sommervogel» von den Architekten Giuliani Hönger AG aus Zürich zusammen mit dem Holzbauingenieur merz kley partner GmbH aus Altenrhein einstimmig zum Sieger ernannt. Die Aufstockung Anbau-Süd konnte erfolgreich in Betrieb genommen werden und es wurde ein umfassendes Sanierungsprojekt fürs Bestandsgebäude gestartet.

### **Tätigkeit des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat setzt sich unverändert aus fünf Mitgliedern zusammen. Bei den Mitgliedern fand infolge des Direktionswechsels im Spital Nidwalden eine Veränderung statt. Neben seinen gesetzlichen Aufgaben kümmerte sich der Verwaltungsrat hauptsächlich um die strategische Weiterentwicklung und Planung der Spitalimmobilien.

### **Geschäftsgang**

Der geplante Gebäudeunterhalt konnte ordnungsgemäss ausgeführt werden, wobei durch einige ausserplanmässige Unterhaltsarbeiten das Budget etwas überzogen werden musste. Die Realisierung der Aufstockung Anbau-Süd konnte leicht unter Budget abgeschlossen, im Berichtsjahr aktiviert und ordentlich abgeschrieben werden. Das positive Jahresergebnis wird vor allem durch die erfreuliche Entwicklung an den Kapitalmärkten erreicht. Alle drei Vermögensverwaltungsmandate konnten die negative Performance aus dem Vorjahr stark verbessern.

### **Ausblick**

In 2024 stehen vor allem die Detailplanung für das medizinische Zentrum inkl. Vorbereitung der Bauphase sowie die Planung des Sanierungsprojekts vom Bestandsgebäude im Zentrum. Parallel dazu stehen wieder übliche Unterhaltsarbeiten in Form von Storenersatz, Teilersatz Elektro UV, Flachdachreparaturen, Teilersatz Druckluftanlage sowie die weitere Umrüstung auf LED an.

### **Dank für gute Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch auf strategischer sowie operativer Ebene mit den zuständigen Regierungsräten des Kantons Nidwalden sowie der Gesundheits- und Sozialdirektion, mit allen Kadern der Spital Nidwalden AG und mit den politischen Parteien funktionieren sehr gut und werden entsprechend geschätzt. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei allen obgenannten Personen und Institutionen für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2023.

## II BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

### 1. Tätigkeit des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft (SNIG) ist ein unabhängiges Gremium aus 5 Personen. Er setzt sich gemäss Aktionärbindungsvertrag Art. 14 Abs. i wie folgt zusammen:

- die Vertretung von NW im Verwaltungsrat LUKS
- ein Mitglied der Geschäftsleitung LUKS
- ein Mitglied der Geschäftsleitung der Spital Nidwalden AG
- zwei frei wählbare weitere Mitglieder

Das Präsidium und die weiteren Mitglieder werden vom Regierungsrat Nidwalden gewählt. Aufgrund des Direktionswechsels der Spital Nidwalden AG, wurde per Mitte Jahr 2023 André Baumeler anstelle von Urs Baumberger in den Verwaltungsrat der SNIG gewählt. Der Verwaltungsrat ist gemäss Spitalgesetz das strategische Führungsorgan der SNIG und ist zuständig für:

1. Festlegung der Grundsätze der Geschäftspolitik mit den nötigen Weisungen
2. Wahl der Geschäftsleitung und Aufsicht über ihre Geschäftsführung sowie Bezeichnung der zur Unterschrift berechtigten Personen;
3. Festlegung der Organisation und Führungsstrukturen in einem Geschäftsreglement sowie Erlass weiterer Reglemente;
4. Festlegung der Unternehmensstrategie und die wirtschaftliche Führung des Unternehmens;
5. Ausgestaltung der Rechnungslegung, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
6. Verabschiedung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung an den Regierungsrat zuhanden des Landrates.

Nebst den Tätigkeiten gemäss Gesetz beschäftigte sich der Verwaltungsrat 2023 vorwiegend mit der Planung des Erweiterungsbaus sowie mit der Planung der Sanierung des Bestandsgebäudes. Diese Tätigkeiten werden in den nächsten Ziffern detaillierter erläutert.

### 2. Bauprojekte

In den letztjährigen Geschäftsberichten haben wir bereits informiert, dass die Weiterentwicklung der Spitalimmobilien in den drei folgenden Etappen ablaufen soll:

#### A = Entlastungsbau 2022

(Aufstockung Anbau Süd)

#### B = Medizinisches Zentrum Neubau / Bezug 2025

Phasen B1, B2, B3

- Allgemeine Innere Medizin und Subdisziplinen (Kardiologie, Pneumologie, Onkologie, Endoskopie, etc.)
- Zusätzliche Praxen
- Option Geburtshaus



Zuerst Erstellung «Big Picture» und Zielbild 2027

#### C = Optimierung Haupthaus

2025-2027

Phasen C1, C2, .....

- Chirurgische Kliniken
- Anästhesie
- Logische Anordnung / Prozesse
- Vergrößerung HP, P auch ambulant
- Stationärer Bereich

## 2.1 Etappe A – Aufstockung Anbau-Süd

Für die Etappe A, Aufstockung Anbau-Süd, hat die Spitalleitung der Spital Nidwalden AG an der Klausurtagung im Herbst 2021 den Grundstein gelegt, das Projekt angestossen und die Planung forciert. Somit konnte der Verwaltungsrat der SNIG an der VR-Sitzung vom 28.01.2022 grünes Licht geben und die Freigabe für die Realisierung erteilen. Die Detailplanung, die öffentliche Ausschreibung, die Auftragsvergabe sowie die Erstellung selbst erfolgten alle nach einem sehr eng abgesteckten Zeitplan, so dass bis Ende 2022 die Aufstockung des Anbau-Süd schon fast fertig war.

In den ersten beiden Wochen im Januar 2023 erledigten unsere Mitarbeitenden vom Technischen Dienst zusammen mit den externen Bauleuten unter der Leitung des Geschäftsführers Nik Odermatt noch die letzten Arbeiten in den Räumlichkeiten. So konnten die Onkologie pünktlich am 12./13. Januar und die Frauenklinik am 19./20. Januar 2023 in den neuen Gebäudeteil einziehen.

Sowohl die Mitarbeitenden wie auch die Patienten sind sehr glücklich in den neuen Räumlichkeiten auf rund 650 m<sup>2</sup> und sie schätzen das schöne Ambiente. Für die Mitarbeitenden wurden durch die räumliche Nähe sowie die Konzentration die Wege viel kürzer und somit die Abläufe effizienter. Die Patienten schätzen die hellen und grossen Räume und vor allem die onkologischen Patienten freuen sich, dass sie in einen separaten Gebäudeflügel empfangen werden und nicht mehr quer durchs ganze Spital gehen müssen.

Die Photovoltaikanlage, welche sich über die gesamte Dachfläche zieht, konnte aufgrund Liefer Schwierigkeiten bei den Wechselrichtern erst Anfang März 2023 in Betrieb genommen werden. Es ist jedoch sehr erfreulich zu sehen, dass die PV-Anlage bereits im ersten Betriebsjahr rund 100'000 KWh Energie produzieren konnte. Damit hat es das Spital Nidwalden gemäss der Strategie der LUKS-Gruppe geschafft, den ökologischen Fussabdruck zu verbessern und produziert rund 4% des jährlichen Energiebedarfs selbst.



Das Budget von rund CHF 3.5 Mio. konnte trotz sehr engem Zeitplan, Baustoffknappheit und Baumaterialienverteuerung sogar leicht unterschritten werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 3.27 Mio., welche im Januar 2023 in den Geschäftsbüchern aktiviert und seither abgeschrieben werden. Die Erhöhung des jährlichen Mietzinses für die Spital Nidwalden AG von TCHF 126 erfolgt gemäss Vertrag ab Folgejahr 2024.

## 2.2 Etappe B – Neubau medizinisches Zentrum / Erweiterungsbau «Sommervogel»

In der Phase B soll ein Neubau für das Medizinische Zentrum auf dem Areal der SNIG realisiert werden, um die ambulanten Bereiche künftig optimal zu clustern und das Entwicklungspotential in diesem Bereich voll auszuschöpfen. Hauptinhalte des Medizinischen Zentrums sind die bestehenden Fachgebiete der Allgemeinen Inneren Medizin mit den entsprechenden Subdisziplinen, neue Praxen-Räumlichkeiten für zusätzliche Fachgebiete und zudem ein Schulungszentrum und Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden des Spitals, die sogenannte «Mitarbeiter-Oase».

Im ersten Semester 2022 wurden die strategischen Grundlagen, bestehend aus dem Rahmenbetriebskonzept, Soll-Raumprogramm Medizinisches Zentrum und Machbarkeit auf dem Spitalareal erarbeitet. Der VR SNIG hat die Resultate anlässlich der Sitzung vom 28.06.22 genehmigt und entschieden einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation durchzuführen.

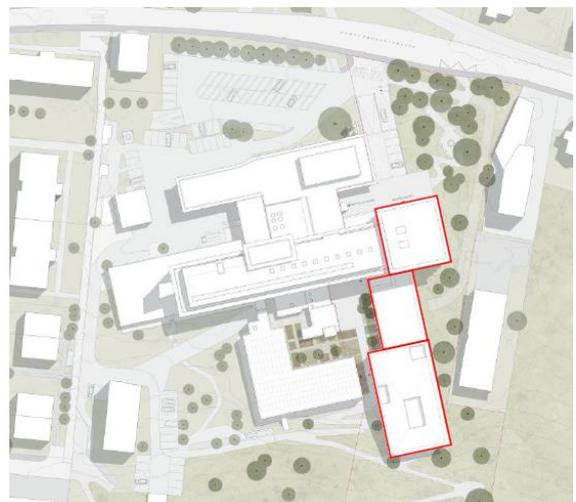
Am 16. September 2022 wurde der Projektwettbewerb ausgeschrieben. Total 26 Teams aus je einem Architekten und einem Holzbauingenieur haben sich mit interessanten Referenzprojekten beworben. An einem spannenden Tag mit vielen Fachleuten wurde im Rahmen einer Präqualifikation am 15.11.2022 der Teilnehmerkreis auf acht Teams eingegrenzt, wovon ein Nachwuchsteam.

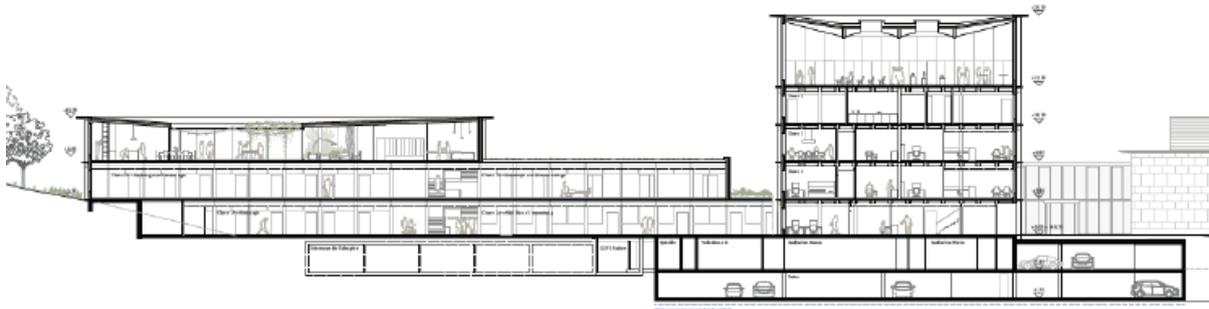
Alle acht Teams haben ihre Projektarbeiten und Gipsmodelle rechtzeitig eingereicht. Die formellen und materiellen Prüfungen haben keine wesentlichen Abweichungen ergeben, so dass alle acht Projekte zum Wettbewerb zugelassen werden konnten.

Am 23.05.2023 trafen sich vier Sach- und Fachpreisrichter sowie diverse Expertinnen und Experten aus dem Spitalbetrieb (ohne Stimmrecht) zum ersten Jurytag. Dabei wurden die Projekte in einem ersten Rundgang an die zuvor festgelegten Gruppen verteilt, beurteilt und dem Plenum vorgestellt. Aufgrund betrieblicher, architektonischer oder städtebaulicher Schwächen wurden dabei bereits drei Projekte ausgeschieden. In einem zweiten Rundgang wurden alle verbleibenden Projekte gemeinsam im Plenum eingehend diskutiert. Nach einem weiteren Rundgang wurde ein weiteres Projekt ausgeschieden.

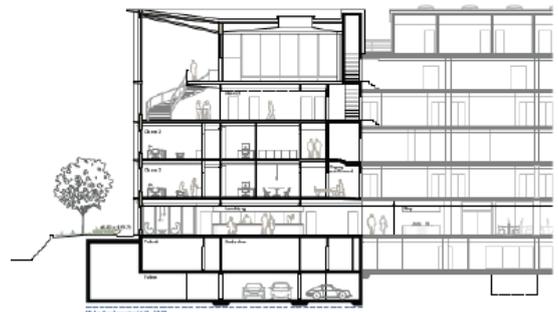
An einem zweiten Jurytag am 13.06.2024 wurden alle Projekte der engeren Wahl erneut nach Kriterien Architektur, Konzept und Identität, Funktionalität sowie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit diskutiert und die Unterschiede der Projektvorschläge bewertet. Das Preisgericht entschied sich schlussendlich einstimmig für das Projekt «Sommervogel» von folgendem Architektenteam:

- Architekt: Giuliani Hönger AG, Zürich
- Holzbauingenieur: merz kley partner GmbH, Altenrhein





In weiteren Nutzersitzungen wurden die Betriebskonzepte sowie die Raumaufteilungen nochmals detailliert besprochen, miteinander abgeglichen und verfeinert. So konnten diese Ende Jahr 2023 an die Architekten von Giuliani Hönger weitergegeben werden, so dass diese nun mit der Detailplanung der Innenarchitektur beginnen können.



### 2.3 Etappe C – Optimierung Haupthaus

An der VR-Sitzung im Frühling 2023 hat der Verwaltungsrat der SNIG grünes Licht für den Start der Etappe C gegeben. Parallel wurden Aufträge zur Ermittlung der Erdbebensicherheit sowie für eine Zustandsanalyse des Bestandsgebäudes aus 1964 erteilt.

Die Auswertung der Erdbebensicherheit hat einige Mängel aufgezeigt, welche in nächster Zeit ertüchtigt werden müssen. Bei der Erstellung des Gebäudes gab es noch keine Vorschriften zur Erdbebensicherheit. Inzwischen wurden diese ins Leben gerufen und laufend verschärft, so dass heute Handlungsbedarf besteht. Eine Arbeitsgruppe der SNIG hat sich intensiv zusammen mit den Spezialisten und Ingenieuren mit dieser Thematik befasst und verschiedene Varianten ausgearbeitet. Gegen Ende Jahr zeichnete sich eine Variante ab, welche nun detailliert ausgearbeitet und berechnet wird. Das oberste Ziel muss sein, dass die Normen mit möglichst wenigen Layout-Anpassungen im Innenbereich und somit mit möglichst wenigen Eingriffen ins Tagesgeschäft des Spitals erfüllt werden können. Mit ersten Ergebnissen ist im Februar 2024 zu rechnen.

Auch die Zustandsanalyse des bestehenden Hauptgebäudes hat Schwachstellen aufgezeigt. So sind zum Beispiel die elektrischen sowie die sanitären Leitungen im Spitalgebäude stark in die Jahre gekommen und somit sanierungsbedürftig. Auch bei dieser Thematik besteht die Schwierigkeit vor allem darin, ein so grosses Sanierungsprojekt durchzuführen, ohne den Spitalbetrieb zu stark zu behindern oder einzuschränken.

Der Verwaltungsrat der SNIG hat daher eine Detailanalyse in Auftrag gegeben. Es soll ein ganzheitliches Sanierungsprojekt mit einem konkreten Vorschlag für einen Zeitplan und einer detaillierten Kostenrechnung erstellt werden. Auf dieser Grundlage kann dann Anfang 2024 das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Als letztes wurde Ende 2023 ein Projekt aufgelegt, welches sich mit der Raumrochade im Bestandsgebäude befasst. Durch den Umzug aller medizinischen Disziplinen in den Erweiterungsbau «Sommervogel» nach dessen Erstellung, werden viele Flächen im Hauptgebäude frei. Die Projektgruppe erfasst mit externer Unterstützung das Entwicklungspotenzial aller Kliniken und Bereiche und berechnet den künftigen Platzbedarf. Auf dieser Grundlage kann anschliessend entschieden werden, wie die freiwerdende Fläche neu verteilt wird, damit sich das Spital optimal in die Zukunft entwickeln kann.

### 3. Geschäftsgang

#### 3.1 Gebäudeunterhalt

Die Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft stellt der Spital Nidwalden AG die zur Erfüllung deren Gesellschaftszwecks erforderlichen Gebäude und Einrichtungen entgeltlich zur Verfügung. Zwischen der SNIG und der Spital Nidwalden AG besteht ein Mietvertrag auf eine feste Dauer von 10 Jahren (bis 31. Dezember 2030). Der Mietzins orientiert sich am Kostenmietmodell auf Basis des Wiederbeschaffungswerts der vermieteten Liegenschaft. Die Kostenmiete setzt sich aus dem Abschreibungsaufwand der Immobilien sowie der Nutzniessung Tiefgarage Wirzboden, dem Baurechtszins der Parzelle sowie der Verzinsung des Kapitals der SNIG zusammen. Die Mietzinsanpassung für die Aufstockung des Anbau-Süd erfolgt per 2024. Die SNIG steht in der Pflicht, die Mietobjekte an der Ennetmooserstrasse 19 in Stans ordnungsgemäss instand zu setzen, bei Bedarf zu erneuern oder auszubauen. Aus dem operativen Tagesgeschäft resultiert im Jahr 2023 ein Gewinn von TCHF 1'262. Im Jahr 2023 wurden die folgenden geplanten und teilweise ungeplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

- Renovation Patientenzimmer 1. Stock; Im 1. OG befinden sich vor allem die Zimmer der Frauenklinik. Besonders im Bereich der Wöchnerinnen gibt das Spital Nidwalden allen frisch gewordenen Müttern das Versprechen eines Einzelzimmers. Damit dennoch eine Unterscheidung zwischen den verschiedenen Versicherungsklassen erreicht werden kann, wurden zwei Zimmer vom Interieur und der Ausstattung her dem hohen Standard der Privatabteilung angepasst.



- Grip Küchenboden; Der Boden in der Küche hat sich im Laufe der Zeit durch die hohe Beanspruchung abgenutzt. Um das Risiko vor Ausrutschen und Unfällen zu minimieren, wurde ein neuer Grip-Belag aufgetragen. Dadurch ist der Halt für die Mitarbeitenden selbst bei nassem Boden wieder viel besser und sicherer.

- Neue Laminaflow-Lüftung in Operations-Saal 2; Bereits in den letzten beiden Jahren musste aufgrund einer Luftqualitätsmessungen je eine Lüftungsanlage in Operations-Saal 3 und 4 ersetzt werden. Im Berichtsjahr wies nun die Laminaflow-Lüftung im Operationssaal 2 feine Mikrorisse auf, weshalb ein Ersatz unumgänglich war. Die Messungen in OP-Saal 1 wiesen dieses Jahr noch einwandfreie Resultate auf, wodurch sich aktuell kein Ersatz abzeichnet.



- Absturzsicherung Flachdach; Die verschiedenen Flachdächer im SpiNW müssen regelmässig von eigenen und externen Mitarbeitenden gewartet und gepflegt werden. Damit die Sicherheit beim Betreten dieser Flachdächer gewährleistet ist, wurden bei allen Dächern, ausser beim Helikopterlandeplatz, neu Absturzsicherungen angebracht.

- Teil-Umbau auf LED; Es ist allgemein bekannt, dass LED-Leuchten viel weniger Strom verbrauchen und somit massiv energieeffizienter sind als herkömmliche Leuchtmittel. Leider ist es nicht damit getan, lediglich die Leuchtmittel auszutauschen. Zusätzlich muss bei jeder Lampenfassung ein Umbau erfolgen, damit alles wieder einwandfrei funktioniert.



- Schachtdeckel und Belagssanierung; Der Asphaltbelag auf unseren Park- und Vorplätzen sowie diverse Schachtdeckel wiesen starke Abnutzungsspuren auf. Da dies bereits die erste Visitenkarte des Spitals ist, wenn die Patientinnen und Patienten oder die Besucherinnen und Besucher auf das Areal fahren, wurden diverse Schachtdeckel ersetzt und die Belagsschäden saniert.

- Fliegengitter Patientenzimmer; Besonders an den warmen Sommertagen sind in vielen Patientenzimmern die Fenster weit geöffnet. So kommt frische Luft in die nicht klimatisierten Zimmer. Leider kommen mit der frischen Luft ebenfalls viele Insekten in die Zimmer, was für die Patientinnen und Patienten unangenehm ist. Damit wir dem ein Ende setzen können, wurden bei allen Patientenzimmern aller Versicherungsklassen neu Fliegengitter an die zu öffnenden Fenster montiert. Dies erhöht den Komfort für die Patientinnen und Patienten und sorgt ebenfalls bei den Mitarbeitenden für mehr Wohlbefinden.



- Teilsanierung Wasser- und Abwasserkanalnetz; Das gesamte Wasser- und Abwasserkanalnetz im Hauptgebäude stammt aus der Zeit des Neubaus im Jahre 1964. Überall da wo Mängel auftreten, werden diese laufend saniert.

### 3.2 Finanzanlagen

Die negative Entwicklung der Börse im Jahr 2022 führte dazu, dass die drei neuen Vermögensverwaltungsmandate per Jahresende eine negative Performance zwischen -5.3 bis -7.0% und somit einen Buchverlust von TCHF 2'216 erlitten.

Anfang 2023 hat sich der Markt beruhigt und die Börse konnte bereits einiges Gut machen. Leider hielt dieser Trend nicht das ganze Jahr und es traten viele Schwankungen ein. Übers ganze Berichtsjahr gesehen, konnte eine positive Performance von 3.75% erreicht werden. Dadurch konnte bereits mehr als die Hälfte des Verlustes aus dem Vorjahr wieder wettgemacht werden. Aktuell zeigt das Vermögensverwaltungs-Portfolio folgendes Bild:

Institut	Anlagebetrag	Stand: 31.12.2023				
		Liquidität	Wertschriften	Total	Erfolg	in %
Reichmuth & Co	12'500'000	305'960	11'945'146	12'251'106	-248'894	-1.99%
Raiffeisen Nidwalden	12'500'000	92'040	12'309'413	12'401'453	-98'547	-0.79%
NKB	12'500'000	250'912	11'787'698	12'038'609	-461'391	-3.69%
<b>Total</b>	<b>37'500'000</b>			<b>36'691'168</b>	<b>-808'832</b>	<b>-2.16%</b>

### 3.3 Jahresrechnung

Durch die Beruhigung der Börse konnte der Vorjahresverlust der Vermögensverwaltung um TCHF 1'407 reduziert werden. Dank dieser positiven Entwicklung wurde eine Jahresgewinn von TCHF 1'262 erwirtschaftet. Dem Kanton Nidwalden wurde wie bereits im Vorjahr TCHF 900 für die Verzinsung des Dotationskapitals sowie TCHF 108 für den Baurechtszins überwiesen. Weitere Details zur Jahresrechnung können dem 2. Teil des Geschäftsberichts entnommen werden.

## 4. Aussichten

### 4.1 Bautätigkeiten

#### Etappe B – Neubau medizinisches Zentrum / Erweiterungsbau «Sommervogel»

Das Architekturteam vom Giuliani Hönger hat Ende Dezember 2023 die angepassten und verfeinerten Nutzerkonzepte erhalten. Auf dieser Basis wird nun bis Ende Februar 2024 die Detailplanung der Innenarchitektur und Raumeinteilung erarbeitet. Diese wird anschliessend mit den Nutzern besprochen und abgenommen. Ziel ist, dass der Verwaltungsrat in der April-Sitzung die Freigabe erteilen kann, damit in der zweiten Jahreshälfte das Bauprojekt geplant und die Baubewilligung eingereicht werden kann. Nach erteilter Bewilligung folgen 2025 die Ausschreibungen und anschliessend der Baustart. Die Fertigstellung ist auf Ende 2027 vorgesehen.

#### Etappe C – Optimierung Haupthaus

Bis zur Verwaltungsratssitzung im April sollten alle Offerten für die Ertüchtigung der Erdbbensicherheit sowie die Sanierung des Bestandgebäudes vorliegen. Auf dieser Basis wird der Verwaltungsrat über das weitere Vorgehen entscheiden.

## **4.2 Vermögensverwaltung**

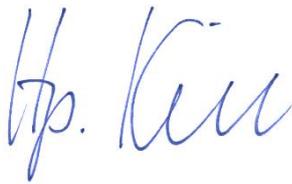
Der ursprüngliche Anlagehorizont wurde von der Anlagekommission auf mindestens acht Jahre festgelegt und daran wird weiterhin festgehalten. Die Mandate sind mit drei Banken und ebenfalls innerhalb der Mandate gut differenziert. Die nicht investierte Liquidität wird weiterhin als Festgeld angelegt, wodurch seit einigen Monaten wieder positive Zinserträge erzielt werden können.

### III ANTRÄGE AN DEN LANDRAT DES KANTONS NIDWALDEN

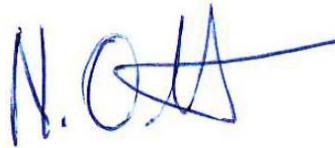
Der Verwaltungsrat beantragt dem Landrat, folgendes zu genehmigen und zu verabschieden:

1. den Geschäftsbericht 2023 vom 10.04.2024 des Verwaltungsrats und
2. die Jahresrechnung 2023 mit einem Jahresgewinn nach Swiss GAAP FER von TCHF 1'262.

Stans, 10.04.2024



Hanspeter Kiser  
Präsident Verwaltungsrat



Nik Odermatt  
Geschäftsführer



André Baumeler  
Sekretär des Verwaltungsrates

## **IV CORPORATE GOVERNANCE**

### **1. Vorbemerkung**

Unter ‚Corporate Governance‘ ist die Gesamtheit an Grundsätzen und Regeln zu verstehen, welche die Gestaltung der Organisation, das Verhalten und die Transparenz auf oberster Unternehmensebene reguliert und damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitung und Kontrolle sicherstellen soll.

### **2. Struktur der Organisation**

#### **2.1 Rechtsform**

Die Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans gemäss dem Gesetz vom 23. Oktober 2019 über das Kantonsspital (in Kraft seit 31. Dezember 2019).

#### **2.2 Organisation 2023**

Verwaltungsrat	Hanspeter Kiser, Präsident Urs Baumberger (bis 30.06.2023) Gabriela Devigus Minder Florentin Eiholzer Josef Mahnig André Baumeler (ab 01.07.2023)
GSD	Andreas Scheuber, Vertreter GSD NW mit beratender Stimme und Antragsrecht
Geschäftsführer	Nik Odermatt

### **3. Kapitalstruktur / Gewinnablieferung**

Das Dotationskapital gemäss Art. 10 des Spitalgesetzes wurde vom Landrat mit Regierungsratsbeschluss Nr. 646 vom 7. Dezember 2020 festgesetzt und beträgt CHF 30 Millionen. In der Eignerstrategie ist anstelle einer Gewinnablieferung eine Verzinsung vorgesehen. Das gesamte Dotationskapital wird fix zu 3% (Fr. 900'000.-) verzinst. Weitere Informationen lassen sich aus dem Geschäftsbericht Teil 2/2 (Jahresrechnung, Rubrik Eigenkapitalnachweis) entnehmen.

### **4. Offenlegung der Vergütung des obersten Leitungsorgans**

Die gesamthafte Vergütung für das oberste Leitungsorgan Verwaltungsrat betrug im 2023 total CHF 35'863.02. Die höchste Vergütung an ein Mitglied des obersten Leitungsorgans betrug

CHF 11'322.72. Als Grundlage diente der Beschluss vom 7. Dezember 2020 des Regierungsrates des Kantons Nidwalden über die Entschädigung für den Verwaltungsrat des Kantons Nidwalden (RRB Nr. 646).

## 5. Zusammensetzung des Verwaltungsrats 2023

Vorname, Name	Position	Verwaltungsrat SNIG seit	Ausbildung	Berufliche Tätigkeit	Mandate und Interessenbindungen
<b>Hanspeter Kiser</b>	Präsident	11.12.2020	lic.oec.HSG Gymnasium in Sarnen, Austauschstudent in USA, Studium an der Hochschule St. Gallen, Abschluss Richtung Betriebswirtschaft, Vertiefungsrichtung Organisation Kaderausbildungskurse in Paris und Fontainebleau (INSEAD)	Unternehmer	Kistle Invest AG, Sarnen, Verwaltungsratspräsident Luzerner Kantonsspital AG, Verwaltungsrat Spital Nidwalden AG, Verwaltungsrat Vizepräsident Stiftung Vascular International, Stansstad, Geschäftsführer Stiftung Zukunft Alter – Wohnen und Betreuung, Sarnen, Stiftungsratspräsident Vascular International School AG, Kerns, Geschäftsführer Kranken-, Invaliditäts- und Altersfond der St. Anna Stiftung, Stiftungsrat St. Anna Stiftung, Luzern, Stiftungsrat
<b>Urs Baumberger</b> (bis 30.06.2023)	Mitglied	11.12.2020	Mechaniker, Ingenieur FH / HTL, Nachdiplomstudium in Unternehmensführung FH Burgdorf, Sicherheitsbeauftragter für Spitäler und Heime (Eidg. Fachausweis), Experte in Organisationsmanagement (Eidg. Dipl. Organisator), E-MBA Universität Zürich Assessor EFQM Excellence Modell, SAQ-Qaulicon AG	Selbständiger Unternehmer/Beratertätigkeit www.baumbergerconsulting.ch	Spital STS AG, Thun, Verwaltungsrat Insilva AG, Emmetten, Verwaltungsrat Lungenliga Zentralschweiz, Ebikon, Vorstandsmitglied Selbsthilfekontaktstelle Luzern Nidwalden Obwalden, Mitglied Patronatskomitee Direktor a.i. Hirslanden Klinik Birshof, Basel Projektbegleitung Kt. Nidwalden (Leitbild 2035, Vierjahresprogramme, etc.) Innovation Board Member ZippSafe AG Rotary Club Stans Diverse Mandate gem. Website
<b>Gabriela Devigus Minder</b>	Mitglied	05.02.2021	Matura Typus B / Kollegium Stans Bankausbildung für Maturitätsschulabsolventen / Crédit Suisse Gesundheitswesen Schweiz / Intensivkurs W. Oggier DRG und Pflege Eidg. dipl. Spitalfachfrau Div. Weiterbildungen in den Bereichen Projekt- und Baumanagement sowie Personalführung	Consultant, Unternehmerin	H. Limacher Partner AG, Inhaberin / VR-P Devigus Minder Consulting GmbH, Gesellschafterin Psychiatrieverbände St. Gallen, Externe Immobilienfachfrau im VR

<b>Florentin Eiholzer</b>	Mitglied	11.12.2020	Betriebsökonom FH Exec. Master of Health Service Administration NDS FH	Gruppenbereichsleiter Betrieb & Infrastruktur sowie Mitglied der Geschäftsleitung der LUKS-Gruppe	Luzerner Kantonsspital AG, Luzern, Mitglied der Geschäftsleitung SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern, Verwaltungsrat
<b>Josef Mahnig</b>	Mitglied	05.02.2021	Architekturstudium Hochschule für Technik & Architektur, Horw Architekt HTL Div. Weiterbildungen Projektma- nagement, Bautechnik, Bauphysik, etc.	Architekt, Projektleiter & Bauleiter, Plus Architekten	Mitglied des SIA, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein Höfli-Stiftung, Stans, Kassier und Sekretär Verschiedene Funktionen, lokale Genossenschaftsverwaltung
<b>André Baumeler</b> (ab 01.07.2023)	Mitglied	01.07.2023	Betriebswirtschafter HF Fachausweis in Finanz- und Rech- nungswesen Experte in Rechnungslegung und Controlling Experte in Gesundheitsinstitutionen	Spitaldirektor Spital Nidwalden AG Mitglied der erweiterten GL LUKS Gruppe	Pensionskasse Nidwalden, Verwaltungsrat Spitäler Zentralschweiz, Mitglied Schweizerische Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirek- toren (SVS), Mitglied

## 6. Geschäftsleitung gemäss Art. 16 Spitalgesetz

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan der SNIG und vertritt dieses nach aussen. Sie besorgt nach Massgabe des Geschäftsreglements die gesamte Geschäftsführung.

Vorname, Name	Position	seit	Ausbildung	Berufliche Tätigkeit	Mandate und Interessenbindungen
<b>Nik Odermatt</b>	Geschäftsführer	01.01.2021	Landmaschinen-Mechaniker EFZ Instandhaltungsfachmann FA Instandhaltungsleiter HF Betrieboptimierung Gebäude CAS Sicherheitsspezialist für Spitäler und Heime FA Sicherheitsbeauftragter Brandschutz VKF	Leiter Technischer Dienst, Spital Nidwalden AG	

## **7. Revisionsstelle**

Der Wechsel von Ernst & Young AG, Zürich zu KPMG, Luzern erfolgte aufgrund von Synergiegründen zur Spital Nidwalden AG. Die LUKS Gruppe hat aufgrund von kantonalen Auflagen nach spätestens acht Jahren die Revisionsstelle zu wechseln. Nach einer Ausschreibung im Jahre 2022 wurde beschlossen, dass die gesamte Gruppe inkl. Spital Nidwalden ab 2023 von der Firma KPMG revidiert wird. Der Verwaltungsrat der SNIG hat am 20. März 2023 beschlossen, aus Synergie-Gründen einen Wechsel zur Firma KPMG zu begrüssen. Der Regierungsrat hat die Revisionsfirma KPMG, Luzern gewählt. Als leitender Revisor ist Herr Ronny Heer im Amt.

Das Revisionshonorar beträgt CHF 7'030.00. Im 2023 sind keine zusätzlichen Honorare für anderweitige Dienstleistungen angefallen.

Die Informationsinstrumente der Revisionsstelle setzen sich wie folgt zusammen:

- Zwischen- und Schlussrevision, Schlussbesprechungen mit Delegierten des Verwaltungsrates
- Umfassender interner Bericht an Verwaltungsrat